



An Herrn Oberbürgermeister Jörg Lutz
Frau Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdic
Rathaus Lörrach
Luisenstr. 16

FRITZ BÖHLER
BASLER STRASSE 44 79540 LÖRRACH
B' 90/ DIE GRÜNEN STADTRATSFRAKTION
TEL PRIV.: 07621 86262

79539 Lörrach

09.07.2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Lutz,
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Neuhöfer-Avdic,

Antrag der Grünen zu einer aktiven Bodenbevorratungspolitik und deren Diskussion

Die Errichtung von neuem Wohnraum unterliegt seit Jahren einer anhaltenden und sich stetig verstärkenden Teuerung. Mit der wichtigste Faktor für diese Preissteigerung bildet der Preis von Bauland. Angesichts der herrschenden volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit ihrer Niedrigzinspolitik, für die in absehbarer Zeit keine Veränderungen zu erwarten sind, wird Boden zunehmend Gegenstand von Geldanlage und Spekulation, was diese ohnehin begrenzte Ressource immer weiter verknappt. Überlässt man vorhandene Flächen dieser Spekulation, werden insbesondere kleinere und mittlere Einkommen aus dem Eigenheimerwerb komplett verdrängt. Darüber gerät unsere Gesellschaft zunehmend in eine soziale Schieflage.

Die Fraktion der Grünen beantragt daher, dass sich die Stadt Lörrach dieser negativen Entwicklung aktiv entgegenstellt und geeignete bodenpolitische Schritte ergreift, um hier positive Gegenakzente zu setzen. Eine uns geeignete Maßnahme sehen wir darin, dass sich die Stadt einer proaktiven, nachhaltigen „Bodenbevorratungspolitik“ verschreibt. Da ein solches Konzept von einiger Tragweite ist und weitreichende Konsequenzen mit sich bringt, beantragen wir zugleich, dass der GR darüber in eine grundsätzliche Diskussion eintritt.

In den Grundzügen besteht die angezielte Strategie darin, dass man versucht, die Vergabe von Bauland grundsätzlich durch städtische Hände gehen zu lassen. Ein Vorbild bietet hier die Stadt Ulm. B-Pläne für Neubaugebiete werden dort nur erstellt, wenn die Stadt die Grundstücke besitzt. Wiederkaufsrechte verhindern die Weitergabe unbebauter Grundstücke aus ehemals städtischer Hand an Privatpersonen. Baulandreserven sind in Lörrach knapp. Gerade deshalb muss die Stadt versuchen mit Blick auf langfristige Planungen dafür infrage kommende Flächen zu erwerben. Der Stadt entstehen dadurch keine ökonomischen Nachteile, im Gegenteil: Auch sie kann einen angemessenen Gewinn durch den Wiederverkauf erzielen, ist aber zugleich in der Lage, sich von der spekulativen Preisentwicklung des Marktes abzukoppeln und eigene soziale bzw. städtebauliche Kriterien durchzusetzen. Insbesondere hat sie so die Möglichkeit, die Wohnraumentwicklung durch die „Städtische Wohnbau“ selbst zu steuern. Der stetigen Steigerung von Bauland- und Mietpreisen lässt sich damit wirksam entgegen treten.

Für die Stadtratsfraktion der Bündnis90/ Die GRÜNEN


Fritz Böhler